



**Thema:** Veranstaltungsreihe „Science meets Public“

**Verfasser:** Dr. André H.R. Domin am **12. April 2012**

Die Geschäftsführung will die Heidelberger Öffentlichkeit über die wissenschaftliche Forschung und aktuelle Projekte informieren und eine öffentliche Diskussion unterstützen.

Grundsätzlich existieren Kommunikationshürden zwischen spezialisierten Wissenschaftlern und einer breiten Öffentlichkeit. Diese Hürden führen zu Informationsdefiziten und im ungünstigen Fall sogar zu Ablehnung oder Misstrauen in Bezug auf Forschung und ihre Freiheitsgrade.

Beide Seiten, Wissenschaft wie auch Öffentlichkeit, haben ein großes Interesse daran, miteinander zu sprechen und sich auszutauschen, z.B. da Wissenschaft von der öffentlichen Hand finanziert wird und auch weil Wissenschaft durch Themen der Gesellschaft geleitet wird und nach Lösungen für Probleme der Gemeinschaft sucht.

Besonders intensiv werden Themen von beiden Seiten betrachtet, die inhaltlich herausfordernd sind und kreative, riskante oder ungewöhnliche Lösungen verlangen, um ausbalancierte Ergebnisse erbringen zu können. Beispielhaft seien hier Themen wie umweltfreundliche Energiegewinnung (Atomkraft vs Windkraft und Solar Energie), medizinische Forschung für eine alternde Gesellschaft (Alzheimer, Regenerative Medizin) oder im Sinne wirksamer Medikamente für Dritte Welt Länder (Impfstoffe, HIV, TBC), Forschung an kleinsten Teilchen, schwarzen Löchern oder zur Relativitätstheorie genannt. Heidelberg ist durch eine hohe Dichte an akademischer Forschung geprägt und beheimatet unterschiedlichste Fakultäten und Institutionen, vom MPI für Astronomie, über das DKFZ, bis hin zum Institut für Theoretische Studien.

Weltweit gibt es zahlreiche Beispiele für die erfolgreiche Kommunikation von Wissenschaft und Gesellschaft, z.B. Wissenschaftsmuseen, Veranstaltungsreihen in Schulen, Rundreisen von Wissenschafts-Trucks oder -Booten im öffentlichen Raum, Fernseh-/Radiosendungen etc.

Der TP möchte einen Beitrag leisten, um die Kooperation von Stadt und Forschungseinrichtungen wie auch die Kommunikation zwischen Forschern und der Bevölkerung zu intensivieren. Dies soll über eine Veranstaltungsreihe „Science meets Public“ im öffentlichen Raum verwirklicht werden.



Basis für die Planungen ist der bestehende *Arbeitskreis Wissenschaftsmarketing*, in dem die Stadt und der TP mit den wichtigen Forschungseinrichtungen und Universitäten und Hochschulen gemeinsame Projekte planen. Im Rahmen dieser bestehenden Kooperation möchte der TP Forscher, Institute, Patente und Ergebnisse aus der Heidelberger Wissenschaft in öffentlich zugänglichen Räumen vorstellen und die Bevölkerung zur Kontaktaufnahme und Diskussion ermutigen.

Die interessanten Themen werden über den *Arbeitskreis Wissenschaftsmarketing* mit den Lehr- und Forschungseinrichtungen identifiziert und stellen lokale Projekte wie auch Forschungen, die in Kooperation mit den internationalen Partnern durchgeführt werden, vor.

In der Regel sollen deutschsprachige Wissenschaftler ihre eigene Arbeit vorstellen und für Nachfragen im Rahmen einer 2-stündigen Veranstaltung zur Verfügung stehen. Bei Bedarf oder besonderem Interesse können nicht-deutschsprachige Vorträge übersetzt werden.

Die Veranstaltungen sollen typischerweise in den Instituten/Arbeitsgruppen stattfinden oder aber in Räumen, die a) für die Öffentlichkeit gut zugänglich sind und b) keine Mietkosten hervorrufen.

Die Präsentationen sollen möglichst für eine multimediale Darstellung im Internet aufbereitet werden und zeitnah auf der städtischen Homepage und der des Technologieparks und seiner Partner veröffentlicht werden, so dass eine öffentlich zugängliche Bibliothek entsteht und Interessierte sich auch nachträglich zu den Inhalten informieren können. Die Bearbeitung der digitalen Aufzeichnung wird einer/einem freien Wissenschaftsjournalistin/en übertragen.

Die entstehenden Kosten sollen möglichst niedrig gehalten werden. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Erfahrungen in Montpellier „Agora des Savoirs“ (Marktplatz der Forschung) und ähnlicher Veranstaltungsreihen im Rahmen der 625-Jahr-Feier der Universität Heidelberg repräsentativ sind und man also mit 50.000 EUR pa eine sehr attraktive Veranstaltungsreihe realisieren kann. Dieses Budget soll die Reisekosten und eventuell anfallende Honorare der Wissenschaftler und die Aufzeichnung und Publikation der Veranstaltungen decken.



Der TP soll hierbei die zentrale Kommunikationsdrehscheibe zwischen Stadt und Wissenschaft sein, Vorschläge des Arbeitskreises Wissenschaftsmarketing prüfen und die Veranstaltungen und ihre Realisierung verantworten.



# *Science meets Public*

## **ZIELE :**

- Organisation einer Reihe von Veranstaltungen, die sich an ein breites Publikum richten: Diese Veranstaltungen sollen alle wissenschaftlichen Fachbereiche abdecken, die an Forschungseinrichtungen vom Lehr- und Forschungspersonal behandelt werden
- Einführung eines festgelegten, regelmäßigen Termins, in Abstimmung mit den Möglichkeiten der Forscher
- Enge Zusammenarbeit mit den Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- Schritt für Schritt soll die Motivation zu lernen, zu entdecken, zu verstehen gefördert werden, dabei sollen sich die Fachbereiche untereinander vermischen, die Gemeinschaft der „harten“ Wissenschaften und die der Geistes-/Sozial-/ und Sprachwissenschaften sollen ermutigt werden sich mit ganz unterschiedlichen Fachbereichen auseinander zu setzen
- Das Bild Heidelbergs als historisches Zentrum und zugleich aktives Mitglied bei der Forschung und Lehre soll in der Öffentlichkeit und der Forschergemeinschaft gestärkt werden

# DIE ETAPPEN :

- Der Verantwortliche soll der Technologiepark Heidelberg sein
- Zusammenstellung eines Komitees auf der Basis des Arbeitskreises Wissenschaftsmarketing (TP, Stadt, Forschungseinrichtungen und Lehrinstitutionen)
- Gemeinsame Wahl eines Themas; dieses sollte umfassend genug sein um möglichst viele verschiedene Fragestellungen zu ermöglichen und viele unterschiedliche Fachbereiche ansprechen
- Regelmäßiger Austausch (per eMail oder in Konferenzen) zwischen dem Verantwortlichen und dem Komitee, um die Themen und die Konferenzteilnehmer zu bestimmen
- Versenden der Einladungen an die Referenten durch den Verantwortlichen. Der Referent wird darum gebeten, den Titel und eine kurze Zusammenfassung der Veranstaltung zur Verfügung zu stellen
- Beginn baldmöglichst, wahrscheinlich 6-9 Monate nach Bewilligung der Mittel

# DIE PARTNER :

- Die Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- Eine Tageszeitung, die am jeweiligen Tag morgens ein Interview mit dem Referenten und/oder Geschäftsführer des Technologieparks führt
- Ein teilnehmender Radio-/TV-Sender, der live von der Veranstaltung berichtet und auf die Veranstaltung hinweist
- Ein Verantwortlicher, dessen Aufgabe darin besteht jede Veranstaltung auf Video aufzunehmen, sie selbst oder in Kooperation mit anderen (Wissenschaftsjournalist/in) multimedial aufbereitet und sie anschließend auf den Servern der Stadt und der Partner publiziert

# HINWEISE :

- Die Zusammenstellung des Komitees: möglichst viele verschiedene Einrichtungen/Disziplinen sollten vertreten sein, dabei sollen engagierte Forscher und Lehrende wie auch Öffentlichkeitsarbeiter bevorzugt werden
- Die Auswahl der Themen : Dabei sollten sich ernste Themen mit leichten Themen abwechseln, natürlich soll darauf geachtet werden, dass der wissenschaftliche Aspekt immer im Vordergrund steht, damit das Publikum weiterhin seine Aufmerksamkeit dem Geschehen zuwendet
- Die Auswahl der Referenten: Forscher und Lehrende mit hervorragenden Redner-/ und Vermittlungsfähigkeiten sollen bevorzugt ausgesucht werden, sie sollen sich klar und deutlich ausdrücken